

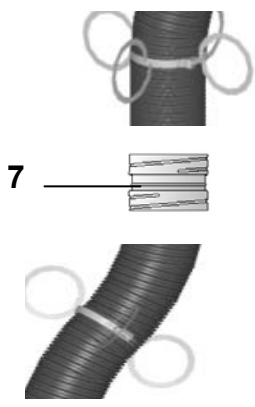
MONTAGEANLEITUNG FÜR EDELSTAHLKAMIN STOCKER-RAAB EW-FU-STECKSYSTEM

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE:	<p>Bei der Arbeit mit Edelstahlkaminteilen sind grundsätzlich Arbeitshandschuhe gegen Schnittverletzungen zu tragen.</p> <p>Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Es gelten hierbei die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz!</p> <p>Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.</p> <p>Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.</p> <p>Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.</p>
BENÖTIGTES WERZEUG:	<p>Bohrmaschine und Verlängerungskabel</p> <p>Steinbohrersatz / Metallbohrer 6mm und 12mm</p> <p>Werkzeugsatz</p> <p>Silikonspray (Art. Nr. 85 000 093) zum leichteren Fügen der Teile</p> <p>Schnittfeste Sicherheitshandschuhe (Art. Nr. 85 000 001) sowie alle vorgeschriebenen Schutzbekleidungen und gegebenenfalls Absturzsicherungsvorrichtungen.</p> <p>Für das Bearbeiten von Edelstahl sind spezielle, dafür geeignete Werkzeuge zu verwenden (Teflon/Austenitmesser/Spezialtrennscheiben usw), andernfalls kann es zu Korrosion kommen.</p>
KAMINSPEZIFISCHE MONTAGEVORGABEN SYSTEM RAAB EW-FU:	<p>Für den Längenausgleich kann die Eintauchseite mit dem Trennschleifer gekürzt werden. Dabei sind die Schnittstellen gut zu entgraten, um ein Verkratzen der Muffen zu vermeiden(Korrosion!). In der Verbindungsleitung ist die Verwendung von Längenausgleichselementen (Art. Nr. 71 xxx 400) zu empfehlen.</p> <p>Das Einfetten der Muffeninnenseite mit Silikonspray (Art. Nr. 000 093) erleichtert das Einführen der Eintauchstücke sehr.</p> <p>Bei der Montage des Kamins in einem Schacht ist vor Montagebeginn die ausreichende Standfestigkeit und Trockenheit zu prüfen (Einsturzgefahr bei Versottung)</p> <p>Vor der Montage mit Probekörper oder Kamera feststellen ob der Schachtquerschnitt über die gesamte Schachtlänge gleich groß ist und ob Verzüge oder andere Hindernisse bestehen.</p> <p>Der Kamin muß mit Rohrschellen oder Abstandhaltern in ausreichendem Maße befestigt werden um ein Umfallen oder eine Lageveränderung im Schacht zu verhindern.</p> <p>Beim Einbau der Steckmuffen ist auf die Fließrichtung des Kondensats zu achten! Muffe oben!</p> <p>Beim Kürzen von Bauteilen ist darauf zu achten, daß die Schnittkante gerade ist und satt in der Muffe aufliegt.</p> <p>Bei den Steckmuffen ist auf ausreichende Eintauchtiefe der Eintauchstücke zu achten.</p> <p>Beschädigungen der Edelstahloberfläche sind zu vermeiden.</p> <p>Beim Hinablassen des zusammengesteckten Kamins ist darauf zu achten, daß die Eintauchstücke nicht ganz oder teilweise aus den Muffen herausrutschen (Verwenden der Abblaßschlaufe).</p> <p>Der Edelstahlkamin ist fachgerecht gegen Blitzschlag zu erden.</p>

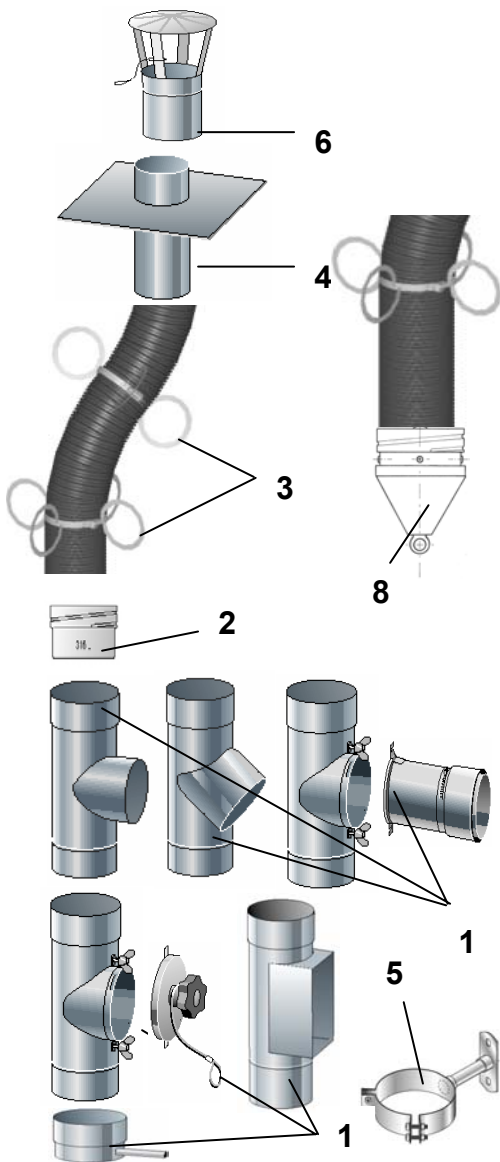
<p>TIP</p>	<p>Zur Vermeidung von Körperschallproblemen empfehlen wir:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abstopfen der Kamineinführung zum Mauerwerk mit Steinwolle. 2. Kondensatablaufschiene auf ein Sandbett stellen. 3. Schallentkopplung aller Befestigungen sowie des Dehnfugenelementes.
<p>MONTAGEABLAUF SYSTEM RAAB EW-FU:</p>	<p>Kamineinführung (1) positionieren (eventuell auf ein Sandbett stellen), falls erforderlich wird die Kamineinführung mit einem Befestigungsset (5) im Schacht fixiert.</p> <p>Längenelemente (2) von der Mündung aus in den Schacht einbringen. Wir empfehlen die Verwendung eines Längenelementes mit Ablaßschlaufen (6) (Art. Nr. 71 xxx 1001). Die Verwendung von Spannschellen ist nicht erforderlich, es ist jedoch beim Ablassen darauf zu achten, daß die Eintauchstücke nicht ganz oder teilweise aus den Muffen herausrutschen. Zur Zentrierung der Längenelemente im Schacht nicht die Abstandhalter (8) vergessen (ca. alle 3m).</p> <p>Falls im Dachboden erforderlich, werden die Längenelemente nur bis unterhalb der Putztüre eingebracht und anschließend das Revisionelement (3) eingesetzt). Einbringen der restlichen Längenelemente in den Schacht.</p> <p>Am Kaminkopf wird das Dehnfugenelement (4) so in das letzte Längenelement eingesteckt, daß sich die Steigleitung bei Temperaturschwankungen innerhalb der Eintauchtiefe ausdehnen kann. Anschließend wird das Dehnfugenelement (4) am Kaminkopf fixiert.</p> <p>Bei der Montage einer Regenhaube (7) ist diese gegen das Herabfallen zu sichern.</p> <p>Das RAAB EW-FU Stecksystem kann mit den System LISCIOFLEX einfach kombiniert werden (Übergangsstücke und Verbinder sind bei der Kombination mit LISCIOFLEX erforderlich).</p> <p>Beim Anschluß der Verbindungsleitung an die T-Stücke der Kamineinführung (1) sollte die Muffe des Anschlußelementes abgelenkt oder ein Reststück verwendet werden, um eine verbesserte Passgenauigkeit des Anschlusses zu erzielen.</p>
<p>MONTAGE DER SONDENSCHELLE (KLEMMBAND MIT MESSÖFFNUNG) IN DER VERBINDUNGSLEITUNG:</p>	<p>Im Abstand von ca. 3x Nenndurchmesser an einer geraden Stelle, welche mindestens so breit ist wie die Sondenschelle (Klemmband mit Messöffnung), diese aufschrauben und über das Kaminrohr legen.</p> <p>Nun an der Kaminoberseite mit einem Stift in die Sondenöffnung eintauchen und Bohrung markieren. Dann die Sondenschelle wieder abnehmen und mit einem Metallbohrer (austenitisch) 6mm vorbohren und anschließend mit 12mm fertig bohren sowie entgraten.</p> <p>Sondenschelle wieder auflegen und mit den Schrauben festklemmen.</p>

MONTAGEANLEITUNG FÜR EDELSTAHLKAMIN RAAB EW-FU IN KOMBINATION MIT LISCIOFLEX

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE:	<p>Bei der Arbeit mit Edelstahlkaminteilen sind grundsätzlich Arbeitshandschuhe gegen Schnittverletzungen zu tragen.</p> <p>Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Es gelten hierbei die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz!</p> <p>Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.</p> <p>Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.</p> <p>Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.</p>
BENÖTIGTES WERZEUG:	<p>Bohrmaschine und Verlängerungskabel</p> <p>Steinbohrersatz / Metallbohrer 6mm und 12mm</p> <p>Werkzeugsatz</p> <p>Schnittfeste Sicherheitshandschuhe (Art. Nr. 85 000 001) sowie alle vorgeschriebenen Schutzbekleidungen und gegebenenfalls Absturzsicherungsvorrichtungen.</p> <p>Für das Bearbeiten von Edelstahl sind spezielle, dafür geeignete Werkzeuge zu verwenden (Teflon/Austenitmesser/Spezialtrennscheiben usw), andernfalls kann es zu Korrosion kommen.</p>
KAMINSPEZIFISCHE MONTAGEVORGABEN SYSTEM RAAB EW-FU: 	<p>Für den Längenausgleich kann die Eintauchseite mit dem Trennschleifer gekürzt werden. Dabei sind die Schnittstellen gut zu entgraten, um ein Verkratzen der Muffen zu vermeiden (Korrosion!). In der Verbindungsleitung ist die Verwendung von Längenausgleichselementen (Art. Nr. 71 xxx 400) zu empfehlen.</p> <p>Bei der Montage des RAAB EW-FU-Stecksystems in Kombination mit dem Liscioflex Flexrohr ist die Pfeilrichtung auf dem Flexrohr und den Verbindern zu beachten (alle Pfeile zeigen die Abgasrichtung, also nach oben). Dies ist entscheidend für die Kondensatdichtheit des Fangs. Die Einbaulage der verschiedenen Verbinder ist der nebenstehenden Skizze zu entnehmen.</p> <p>Der Verbinder „weiblich oben“ (1) besteht aus der Schraubverbindung mit Kondensatablaufkranz und Muffe, der Verbinder „männlich unten“ (2) aus der Schraubverbindung und dem Eintauchstück.</p> <p>Die Schnittflächen des Flexrohres müssen gerade sein, damit sie beim Eindrehen in die Verbinder satt und plan aufliegen. Dies ist besonders wichtig beim Einsatz für Abgastemperaturen über 250°C und bei Festbrennstoffen. Dort muß die Keramikfaserdichtung Art.Nr. 83 xxx 313 eingelegt werden. Bei Abgastemperaturen unter 250°C werden die Verbinder an den Außenrillen des Flexrohres mit Brandschutzsilikon (Art. Nr. 85 911) eingedichtet.</p> <p>Die Flex-Verbinder sind so lange auf das Flexrohr aufzudrehen, bis dieses plan, gerade und fest mit dem Flexrohr verbunden sind.</p>

	<p>Bei Montage des Kamins in einem Schacht ist vor Montagebeginn die ausreichende Standfestigkeit und Trockenheit zu prüfen (Einsturzgefahr bei Versottung)</p>
	<p>Vor der Montage mit Probekörper oder Kamera feststellen, ob der Schachtquerschnitt über die gesamte Schachtlänge gleich groß ist und ob Hindernisse bestehen.</p>
	<p>Der Kamin muß mit Rohrschellen oder Abstandhaltern in ausreichendem Maße befestigt werden um ein Umfallen oder eine Lageveränderung im Schacht zu verhindern.</p>
	<p>Beim Einbau der Steckmuffen ist auf die Fließrichtung des Kondensats zu achten! Muffe oben!</p>
	<p>Beim Kürzen von Bauteilen ist darauf zu achten, daß die Schnittkante gerade ist und satt in der Muffe aufliegt.</p>
	<p>Bei den Steckmuffen ist auf ausreichende Eintauchtiefe der Eintauchstücke zu achten.</p>
<p>Beschädigungen der Edelstahloberfläche sind zu vermeiden.</p>	
<p>Der Edelstahlkamin ist fachgerecht gegen Blitzschlag zu erden.</p>	

MONTAGEABLAUF SYSTEM RAAB EW-FU IN KOMBINATION MIT SYSTEM LISCIOFLEX:



Kamineinführung (1) positionieren (eventuell auf ein Sandbett stellen), falls erforderlich wird die Kamineinführung mit einem Befestigungsset (5) im Fang fixiert.

Notwendige **Flexrohrlänge** von der Kamineinführung bis zur Mündung **ausmessen und ablängen**.

Flexrohr an den Enden mit einer Blechschere **plan zuschneiden** und an der Unterseite (Pfeilrichtung beachten) **den Einzugszapfen (8)** (Art. Nr. 85 003 xxx) aufdrehen.

Bei der Verwendung von **Verbindern „flex-flex“ (7)** ist unbedingt die **Einbaurichtung zu beachten-Schraubverbindung mit Kondensatablaufkranz unten**.

Falls kein Einzugszapfen (8) (Artt. Nr. 85 003 xxx) zur Verfügung steht, wird der „**Verbinder männlich**“ (2) mit Brandschutzsilikon (Art. Nr. 85 911) **eingedichtet und aufgeschraubt**.

Zur Zentrierung des Flexrohres im Fang werden die **Abstandhalter (3)** auf dem Flexrohr **montiert (ca. alle 3m)**.

Falls im Dachboden erforderlich, wird das Flexrohr nur bis unterhalb der Putztür eingebracht und anschließend das Revisionselement eingesetzt (siehe separate Anleitung).

Nun wird das **Flexrohr von der Mündung aus in den Fang eingezogen**.

Der Einzugszapfen wird nach dem Einziehen wieder vom Flexrohr abgeschraubt und der „**Verbinder männlich (2)** mit Brandschutzsilikon eingedichtet und **auf das Flexrohr aufgeschraubt**.

Das **Flexrohr mit dem „Verbinder männlich“(2)** wird nun ganz **in die Kamineinführung (1) eingeschoben**.

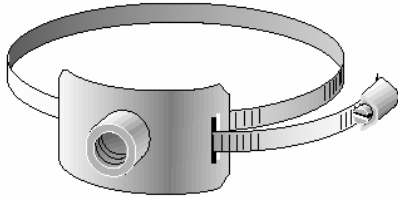
Am Kaminkopf wird das **Dehnfugenelement (4)** **direkt in das Flexrohr so eingeschoben**, daß sich die Steigleitung bei Temperaturschwankungen innerhalb der Eintauchtiefe ausdehnen kann.

Anschließend wird das **Dehnfugenelement (4)** am **Kaminkopf fixiert**.

Bei der Montage einer **Regenhaube (7)** ist diese **gegen das Herabfallen zu sichern**.

Beim Anschluß der Verbindungsleitung an die T-Stücke der **Kamineinführung (1)** sollte die Muffe des Anschlußelementes abgelenkt oder ein Reststück verwendet werden, um eine verbesserte Paßgenauigkeit des Anschlusses zu erzielen.

**MONTAGE DER SONDENSCHELLE
(KLEMMBAND MIT MESSÖFFNUNG) IN
DER VERBINDUNGSLEITUNG:**



Im Abstand von ca. 3x Nenndurchmesser an einer **geraden Stelle**, welche **mindestens so breit ist wie die Sondenschelle**, diese aufschrauben und über das Kaminrohr legen.

Nun an der Kaminoberseite mit einem Stift in die Sondenöffnung eintauchen und **Bohrung markieren**. Dann die Sondenschelle wieder abnehmen und **mit einem Metallbohrer (austenitisch) 6mm vorbohren und anschließend mit 12mm fertig bohren sowie entgraten**.

Sondenschelle wieder auflegen und **festklemmen**.

TIP

Zur Vermeidung von Körperschallproblemen empfehlen wir:

4. Abstopfen der Kamineinführung zum Mauerwerk mit Steinwolle.
5. Kondensatablaufschaule auf ein Sandbett stellen.
6. Schallentkopplung aller Befestigungen sowie des Dehnfugenelementes.